



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG

LZK

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer
IHR PARTNER

Unterweisungsmodul

Erste Hilfe

PRAXIS-Handbuch der LZK BW


Aktuelle Online-Variante über die Homepage der LZK BW unter <https://lzk-bw.de/> → **PRAXIS-Handbuch**



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG


Die Kammer
IHR PARTNER

Suche | Kontakt | Partner | Login


[ZAHNÄRZTE](#)
[PRAXISTEAM](#)
[PATIENTEN](#)
[PRESSE](#)
[DIE KAMMER](#)
[JOBS](#)


LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Landeszahnärztekammer ist die öffentliche Berufsvertretung der rund 12.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg. Wir sind eine moderne, serviceorientierte Selbstverwaltung in der Rechtsform einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Ansprechpartner für Zahnärztinnen und Zahnärzte und Praxisteam vor Ort sind unsere Bezirkszahnärztekammern. Zu unseren umfangreichen Serviceleistungen gehören das PRAXIS-Handbuch, das Fortbildungskalendarium und die Stellenbörse. Patientinnen und Patienten unterstützt die Kammer mit ihrer Zahnarzt-Suche mit Praxisführer barrierefreie Praxis.



PRAXIS-HANDBUCH

Das unverzichtbare Nachschlagewerk für alle Fragen des Praxisalltags – mit Musterschreiben, Arbeitsanweisungen, Mitarbeiterunterweisungen, Formularen...




DOWNLOADS


Unsere virtuelle Bibliothek - mit den neuesten und wichtigsten Broschüren, Flyern, Anträgen, Formularen und weiteren Druckerzeugnisse zum Download.


Online-PRAXIS-Handbuch der LZK BW


[START](#)
[Suche](#)
[News](#)
[Anleitung](#)
[Readme](#)
[Update](#)
[Impressum](#)
[Handbücher ▾](#)





LZK














Aktuelle Online-Version

PRAXIS-Handbuch

1. Gesetze und Rechtliche Grundlagen

Sammlung praxisrelevanter Regelwerke des Bundes, des Landes, der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen, aus dem Themenfeld „Arbeitsschutz“ (z. B. Unfallverhütungsvorschriften und Technische Regeln) und des Gemeinsamen Bundesausschusses (z. B. QM-Richtlinie „Vertragsschuldrechtliche Versorgung“, Risikomanagement, Fehlermeldesystem - Berichts- und Lernsystem für Zahnarztpraxen (CIRS dent)).

2. Qualitätssicherung in der Zahnarztpraxis

Fachliche Ratgeber und thematische Nachschlagewerke z.B. aus den Bereichen: Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Aufklärung und Dokumentation, Berufliche Kooperationen, Datenschutz, Hygiene und Medizinprodukte-Aufbereitung, Medizinprodukte und Arzneimittel, Personal, Praxisabgabe und Praxisübernahme, Praxis- und Fremdlabor, Praxisverwaltung, Röntgen.

3.1 Qualitätssicherung: Anhang

Muster-Dokumente und Mehr für die Qualitätssicherung einer Praxis (z. B. Adressenverzeichnis, Arbeitsanweisungen, Muster-Dokumente zum Aushang bzw. zur Einsichtnahme (z. B. Hygieneplan, Alarmplan), Betriebsanweisungen (z. B. für Elektrogeräte, Biologische Arbeitsstoffe, Gefahrsstoffe, RDG und Autoklav, Laser), Formulare, Gefährdungsbeurteilungen, Merkblätter, Unterweisungen und Verfahrens-anweisungen.

3.2 Formularsammlungen

Sammlung an Muster-Dokumenten aus den Themenbereichen: Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Hygiene und Medizinprodukte, Praxislabor, Röntgen und Schwangere/Jugendliche.

3.3 Unterlagen für die Praxis

Fachthemensortierte Muster-Dokumente (z.B. Elektrogeräte, Hygiene, Medizinprodukte und Arzneimittel, Patient, Personal, Praxis, Sonstige) und mehr für die Qualitätssicherung einer Praxis.

4. Muster-Verträge und Rahmenverträge

Muster für Arbeitsverträge, Praxisverträge und sonstige Verträge, Rahmenverträge der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg für Dienstleistungen in den Zahnarztpraxen (z. B. Anmietung von Fahrzeugen; Validierung der Aufbereitungsprozesse, Wasseruntersuchung der Behandlungseinheiten).

5. Praxisbegehung – Was nun?

Checklisten zur Vorbereitung und Selbstprüfung, Fragen und Antworten (FAQ) zur Aufbereitung von Medizinprodukten, Regelwerke, Praxis-Ratgeber, Muster-Hygiene-Qualitätssicherungsdokumente für die Praxisbegehung, Hilfe und Beratung durch die LZK BW.

6. BuS-Dienst „Kammermodell“

Sie sind Teilnehmer/in am BuS-Dienst „Kammermodell“, dann finden Sie hier alle erforderlichen Arbeitsmaterialien zur Umsetzung des BuS-Dienstes in Eigenregie (Muster-Gefährdungsbeurteilungen, Gesetze und Vorschriften, Praxis-Ratgeber, BuS-Dienst-relevante Muster-Dokumente, Personenbezogener betriebsärztlicher Fragebogen und Kontaktdaten der Zahnärztlichen Stelle BuS-Dienst bei der LZK BW).



Unterweisungsinhalte - Beispiele

- **Rechtliche Grundlagen**
- **Ausbildung in Erster Hilfe**
- **Erste Hilfe - Verbandsmaterial**
- **Was ist ein Arbeitsunfall**
- **Arbeitsunfall - Alarmplan**
- **Arbeitsunfall - Erstversorgung und D-Arzt**
- **Suche nach einem Durchgangsarzt (D-Arzt)**
- **Arbeitsunfall - Verbandbuch/Unfallanzeige**
- ...

Erste Hilfe (Grundlagen) - für den Fall eines Arbeitsunfalls des Personals



Hilfe rufen /
Notruf

Ermutigen
und trösten

Lebenswichtige Funktionen
kontrollieren

Decke unterlegen /
zudecken



+

Erste Hilfe

Erste Hilfe muss immer wieder trainiert werden!

+

Auffinden einer Person

Grundsätze

- NICHT beschämen
- UNFALLSTELLE sichern
- EIGENE SICHERHEIT beachten

Notruf

- WER gerufen ist?
- WAS geschah?
- WIE viele Verletzte?
- WIESEHET ihr von Verletzungen?
- WARTET auf Rückfrage!

Bewusstlos prüfen

Geräusch machen, auf Antwort warten

mit verbunden

Atmung prüfen

Hand vor Mund legen, Kopf nach hinten kippen, Brust ausheben

mit verbunden

2. Lebenszeichen prüfen

2. Lebenszeichen prüfen

mit verbunden

Erste Hilfe leisten

Erste Hilfe leisten

mit verbunden

Stütze legen

Stütze legen

Stütze legen

Stütze legen

Bewusstlos und Atmung überprüfen

Erste Hilfe leisten

Erste Hilfe leisten

Rechtliche Grundlagen

Unfallverhütungsvorschrift DGUV V1



- **Allgemeine Pflichten**
- **Verbandsmaterialien**
- **Erste-Hilfe-Ausbildung**
- **Dokumentation von Erste-Hilfe-Leistungen (Verbandbuch)**
- ...

Erste Hilfe - Ausbildung in Erster Hilfe

1 Ersthelfer in Praxen mit bis zu 20 anwesenden Beschäftigten!

- **Ausbildung in Erster Hilfe:
Ersthelfer = Zahnärztin/Zahnarzt**
- **Empfehlung: Beschäftigte in Erster Hilfe ausbilden zu lassen!**
 - Erste-Hilfe-Grundkurs über 9 UE à 45 Min. (1 Tag).
 - Erste-Hilfe-Training über 9 UE à 45 Min. (1 Tag) → alle 2 Jahre.
- **Kostenübernahme bei der BGW kann Online beantragt werden.**
- **Beispiele für Ausbilder: Deutsches Rotes Kreuz; Arbeiter-Samariter-Bund; Johanniter-Unfall-Hilfe; Malteser Hilfsdienst.**
→ Kursinhalte gemäß DGUV Vorschrift 1
- **Teilnahmebescheinigung (DGUV Vorschrift 1).**

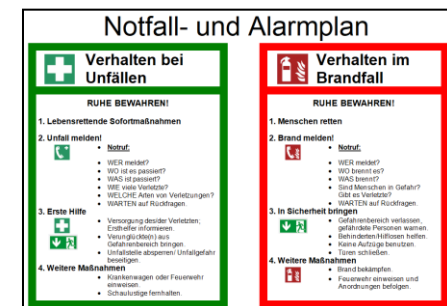
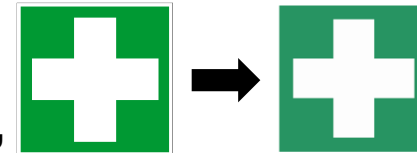


Betriebsart	Zahl der Beschäftigten	Kleiner Verbandkasten	Großer Verbandkasten
Herstellungs-, Verarbeitungsbetriebe und vergleichbare Betriebe	1-20	1	-
	21-100	-	1
	101-200	-	2
	für je 100 weitere Beschäftigte	-	+1



Erste Hilfe - Verbandsmaterial

- Bereitstellung von Erste-Hilfe-Material/Verbandkasten (ASR A4.3).
- Verbandskasten-Standort:
 - gut sichtbar und leicht erreichbar,
 - deutlich erkennbar und dauerhaft gekennzeichnet (lang nachleuchtend).
- Erste-Hilfe-Material regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit (sterile Verbandsmaterialien) überprüfen.
- Der Arbeitgeber hat alle Beschäftigten über die praxisintern festgelegten Erste-Hilfe-Maßnahmen zu unterweisen.
- Plan mit dem „Verhalten bei Unfällen“ an einem gut sichtbaren Standort (z. B. Rezeption) aushängen!



Was ist ein **Arbeitsunfall**?

Der **Arbeitsunfall** ist ein

Unfall,

... ist ein zeitlich begrenztes, von außen auf den Körper einwirkendes Ereignis, das zu einem Gesundheitsschaden oder zum Tod führt.

den ein Versicherter

bei einer versicherten Tätigkeit erleidet.

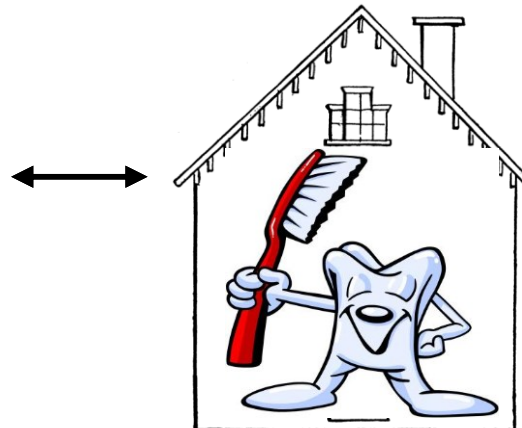
§ 8 Abs. 2 Nr. 5 SGB VII

Betriebstätigkeit, einschließlich
Dienstwegen und Dienstfahrten



Dienstwege, Dienstfahrten,
Fahrten von der Wohnung
in die Arbeitsstätte

Im Zusammenhang mit der versicherten Tätigkeit stehende Verwahrung,
Beförderung, Instandhaltung oder Erneuerung von Arbeitsgeräten.



Arbeitsunfall - Alarmplan

Alarmplan Erste Hilfe

Wichtige Rufnummern

Zahnarztpraxis:

Erstellt am:

Letztmals aktualisiert am:

Feuer

Polizei

Notruf **112**

Nächstgelegener Arzt (Name, Telefon)

Ersthelfer/in:
Zahnarzt/Zahnärztin

Verbandkasten / Notfallkoffer (Standort):

Berufsgenossenschaftlicher Durchgangsarzt

Nächstgelegenes Krankenhaus mit einem Durchgangsarzt (Name, Ort, Telefon)

- Auf die Praxis anpassen
- Aushang an einem gut sichtbaren Platz in der Praxis
- Unterweisung

Wo?

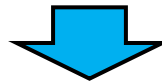


Anmeldung/Rezeption



Arbeitsunfall - Erstversorgung und D-Arzt

1. Ersthelfer (Zahnarzt) rufen und die notwendige Erstversorgung leisten



2. Bei schweren Verletzungen (z. B. Knochenbruch) Rettungsdienst rufen



3. Unfallverletzte müssen sich nach dem Arbeitsunfall unverzüglich beim D-Arzt (Durchgangsarzt) vorstellen, wenn:

- die Unfallverletzung über den Unfalltag hinaus zur Arbeitsunfähigkeit führt (zu den häufigsten Unfallursachen in einer Zahnarztpraxis zählen Nadelstich- und Stichverletzungen und Wegeunfälle),
- die Unfallverletzung voraussichtlich länger als eine Woche ärztlich behandelt werden muss und er trotzdem arbeiten kann oder
- infolge eines Arbeitsunfalls eine Wiedererkrankung eintritt.


Bitte beachten: Bei Nadelstichverletzungen ist auf jeden Fall der D-Arzt sofort aufzusuchen.

3. bei Vorliegen einer Augen- oder Hals-, Nasen-, Ohrenverletzung dem nächsterreichbaren Arzt des entsprechenden Fachgebiets zugeführt werden, es sei denn, dass sich die Vorstellung durch eine ärztliche Erstversorgung erübrigt hat.



4. Gefahrstoff-Unfall → Sicherheitsdatenblatt wird für den D-Arzt mitgegeben

Suche nach einem **Durchgangsarzt (D-Arzt)**


DGUV Online-Suche

[Durchgangsarztverfahren](#)
[Handchirurgie](#)
[Krankenhäuser](#)
[Fakultäten](#)

[>>> „Quicklinks und Services“](https://www.dguv.de)
[>>> „D-Ärzte / Gutachter / Kliniken“](https://www.dguv.de)

Suchkriterien

Name (optional)

PLZ (optional)

Ort (optional)

Straße (optional)

Umkreis (optional)

 km ☐ Aktuellen Standort verwenden

Bundesland (optional)

Bitte wählen Sie einen Wert


Zusätzliche Kriterien


☐ niedergelassen

Auswahl Durchgangsarztverfahren

☐ Durchgangsarztverfahren
☐ Kinder Durchgangsarztverfahren
☒ alle

Suchen


**LANDESZAHNÄRZTEKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG**
 Körperschaft des öffentlichen Rechts



Suche nach einem Durchgangsarzt (D-Arzt)

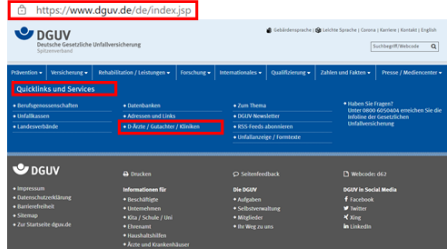
Sie haben über den Internetauftritt der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) die Möglichkeit in der Nähe Ihrer Praxis die Anschrift eines Durchgangsarztes zu suchen, der berechtigt ist, das D-Arzt-Verfahren im Falle eines Arbeitsunfalls des Praxispersonals durchzuführen.

Vorgehensweise:

1. Suchmaschine

Sie gehen im Internet auf die Homepage der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV): <https://www.dguv.de> und dann unten in der Rubrik „Quicklinks und Services“ auf die Schaltfläche „D-Ärzte / Gutachter / Kliniken“.

<https://www.dguv.de/de/index.jsp>



Merkblatt



© LZK BW 03/2021 Merkblätter - Arbeitsmedizinische Vorsorge Seite 3

Arbeitsunfall - Verbandbuch/Unfallanzeige

Arbeitsunfall



Praxisinterne Erstversorgung und/oder D-Arzt-Verfahren



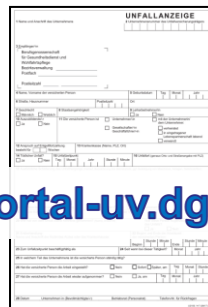
AU > 3 Tage

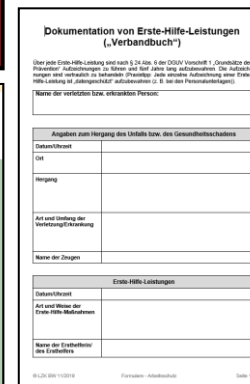
Unfallanzeige an die BGW und an die zuständige Arbeitsschutzbehörde im Stadt- bzw. Landkreis (Eintragung in das Verbandbuch bitte nicht vergessen)



Weiterarbeit oder
AU ≤ 3 Tage

Erste-Hilfe-Leistungen sind immer in das Verbandbuch einzutragen






Aufbewahrung: 5 Jahre

<https://serviceportal-uv.dguv.de>

Achtung: Bitte nicht vergessen, das Thema „Erste Hilfe“ in der Zahnarztpraxis bearbeiten Sie mit der Checkliste und der Gefährdungsbeurteilung (Dokumentation und Aktualisierung).

Gefährdungsbeurteilung Erste Hilfe

Checkliste: Erste Hilfe in der Zahnarztpraxis

Lfd. Nr.	Frage	Ja	Nein
11.01	Steht bei Unfällen von Praxismitarbeitern ein praxisinterner Ersthelfer zur Verfügung?		
11.02	Sind weitere Ersthelfer/-innen vorhanden?		
11.03	Haben diese eine Erste-Hilfe-Ausbildung bei einem von der BGW anerkannten Ausbildungsträger in 8 Doppelstunden (16 h) erworben?		
11.04	Wird diese Erstausbildung in Erster Hilfe alle 2 Jahre durch Teilnahme an einer 4 Doppelstunden umfassenden Ersten-Hilfe-Fortbildung aktualisiert?		
11.05	Steht Verbandsmaterial in ausreichender Menge zur Verfügung?		
11.06	Ist der Standort des Verbandkastens deutlich (lang nachleuchtend) gekennzeichnet?		
11.07	Wird das Verbandsmaterial regelmäßig auf Vollständigkeit und Verfallsdaten überprüft?		
11.08	Steht den Praxismitarbeitern für die Dokumentation aller Arbeitsunfälle ein Verbandbuch zur Verfügung und wird dieses aufbewahrt?		
11.09	Ist ein Alarmplan für den Notfall vorhanden und sichtbar ausgehängt?		
11.10	Ist in diesem Alarmplan die Erste Hilfe organisiert?		
11.11	Werden die Praxismitarbeiter über die Erste-Hilfe-Maßnahmen vor Tätigkeitsaufnahme und anschließend mindestens einmal jährlich unterwiesen (Dokumentation)?		

START Suche News Anleitung Readme Update Impressum Handbücher

LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Kammer IHR PARTNER

LZK

PRAXIS-Handbuch

Gefährdungsbeurteilung und festgelegte Schutzmaßnahmen

Arbeitsbereich/Tätigkeit: Erste Hilfe in der Zahnarztpraxis

Lfd. Nr.	Schutzmaßnahmen <i>technische - organisatorische - persönliche</i>	Regelwerk	Umgesetzt am / von:	Bemerkungen
11.01	Bis zu einer Anzahl von 20 anwesenden versicherten Mitarbeitern ist ein Ersthelfer ausreichend. Diese Forderung ist durch Anwesenheit des approbierten Zahnarztes erfüllt.	§ 26 Abs.1 BGV A1		
11.02	Um eine optimale Unfallversorgung zu gewährleisten, empfiehlt es sich weitere Mitarbeiter auf freiwilliger Basis zu finden, die bereit sind an einem Erste-Hilfe-Ausbildungskurs gemäß BGV A1 teilzunehmen. Die Erstausbildung erfolgt in acht Doppelstunden bei einem von der BGW anerkannten Ausbildungsträger, die dadurch erworbene Ersthelferausbildung muss anschließend alle 2 Jahre durch Teilnahme an einem Fortbildungskurs über vier Doppelstunden aktualisiert werden. Die Kurskosten werden von der BGW übernommen, d. h. die meisten Ausbilder rechnen direkt mit der BGW ab.	§ 26 BGV A1		
11.03	Siehe Antwort 11.02	§ 26 BGV A1		
11.04	Siehe Antwort 11.02	§ 26 BGV A1		
11.05	Gemäß den Vorgaben der BGV A1 richtet sich die Anzahl der Verbandkästen nach der Anzahl der gleichzeitig anwesenden Beschäftigten. Für bis zu 20 versicherte Mitarbeiter ist ein kleiner Verbandkasten gemäß DIN 13157 C ausreichend. Es kann z. B. ein Kfz-Verbandkasten (DIN 13164) mit ihm fehlenden Verbandsmaterial nach DIN 13157 C ergänzt werden (Informationen hierzu im Praxishandbuch der Landeszahnärztekammer „Qualitätsmanagement in der Zahnarztpraxis“ im Kapitel „Arbeitsschutz“).	§ 24 und 25 BGV A1 § 4 Abs.5 ArbStättV		
11.06	Der Standort des Verbandkastens muss allen Beschäftigten bekannt und der Verbandkasten jederzeit zugänglich sein. Ist dies nicht der Fall, ist der Standort mit einem lang nachleuchtenden Erste-Hilfe-Piktogramm zu kennzeichnen.	BGV A1 ASR A1.3		
11.07	Der Inhalt der Verbandkästen muss regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit (steril verpackte Verbandsmaterialien) geprüft werden. Die Aufbewahrung muss fach- und sachgerecht erfolgen.	BGV A1 § 4 Abs.5 und Nr. 4.3 im Anhang zur ArbStättV		